

Studienwoche zum Thema «Outdoor Education» in Stavanger, Norwegen

Zu dritt durften wir eine spannende und intensive Studienwoche zum Thema «Outdoor Education» in Stavanger Norwegen erleben. Weil uns auch die norwegische Landschaft sehr interessierte, haben wir die Chance genutzt und sind bereits zwei Tag vor Beginn der Studienwoche angereist. Bereits als wir den Flughafen verlassen hatten, bemerkten wir das sichtlich kältere Klima als in der Schweiz. Nach einer angenehmen Busfahrt in das Zentrum der Stadt, machten wir uns auf die Suche nach unserem Hotelzimmer für die erste Nacht. Da angekommen, hatten wir die Chance gleich eine andere Studentin zu treffen, die aus der Westschweiz kommt. Bis wir dies gemerkt haben und die Sprache wechseln konnten ging es allerdings einen Moment. Spontan gingen wir am nächsten Tag gemeinsam auf den Preikestolen. Wir konnten eine unglaubliche Aussicht geniessen. Nach dem Heimweg konnten wir dann unsere Koffer packen und unser AirBnB beziehen.



Am Montagmorgen überraschte uns das Wetter. Nachdem wir zwar am Samstag bei kalten Temperaturen und Wind in Stavanger angekommen waren, hatte Petrus noch Schnee für uns bereit. Zum Glück waren wir gut ausgerüstet! Angekommen in der Universität wurden wir von der Studiengangsleiterin begrüsst und konnten von einem spannenden Austausch über die verschiedenen Lehrplaninhalte, was die Natur anging, verbunden mit dem Themeninput zu «Risky Play» profitieren. Am Abend fand dann ein toller internationaler Abend statt, den die Austauschstudentinnen und Austauschstudenten vorbereitet haben.



Am Dienstag konnten wir eine schulische Einrichtung besuchen, bei der Kinder, die spezielle Aufmerksamkeit benötigen, einen Tag in der Woche verschiedenen Arbeiten (Fischen, Holzen, Reparatur von Netzen etc.) ausführen können. Das Highlight war, dass wir selbst auch mit den Booten rausfahren, Krabben fischen und danach diese essen konnten.

Am Mittwoch hatten wir die Chance mit verschiedenen Aktivitäten draussen das Gelernte zu «Risky Play» zu vertiefen und verschiedenen Ideen zu Ausflügen in den Wald zu sammeln. Für den Donnerstag konnten wir uns zwischen zwei Programmpunkten entscheiden: einem Kindergartenbesuch oder verschiedenen Workshops an der Universität. Wir entschieden uns für den Kindergartenbesuch. Also machten wir uns frühmorgens mit dem Boot auf den Weg in den Kindergarten. Die Gestaltung des Kindergartens war viel natürlicher als wir es uns gewohnt waren. Im Hof hatte es Bäume, grosse Steine und fast keine sonstigen Spielgeräte. Wir blieben mit den Kindern an diesem kalten, regnerischen Tag jedoch nicht im Kindergarten, sondern zu einer nahegelegenen Wiese bei einem Bauernhof. Da beschäftigten sich die Kinder den ganzen Morgen über selbst. Sie kletterten aufs Dach von einer Hütte, auf Bäume und fütterten die Schafe nebenan. Das war ein tolles Erlebnis. Die einen Kinder konnten sogar mit uns Englisch sprechen, andere wendeten sich immer mit Norwegisch an uns und schauten uns erwartungsvoll an. ☺

Am letzten Tag reflektierten wir zusammen die Studienwoche und besuchten die Iron-Age-Farm. Es war sehr spannend noch etwas Geschichtliches zu Stavanger zu erfahren. Danach ging es bereits an die Verabschiedung und die Übergabe der Zertifikate.

Am Samstag machten wir nochmals eine tolle Wanderung zum «Trollpikken», bevor wir dann am Sonntag zurück in die Schweiz flogen.

Es war ein sehr tolles Erlebnis und wir konnten viel neues Lernen zum Thema Outdoor Education und Risky Play!

Janine Roth, Yessica Schären, Simon Schneider – Frühlingssemester 2023



Gemeinsames Mittagessen am Mittwoch



Iron-Age-Farm am Freitag



Kindergarten am Donnerstag



Ausflug zum Trollpikken am Samstag